

Kirche bewegt

Zweite Tagung der 14. Landessynode

TOP 14 Aktuelle Entwicklungen im Reformprozess

22. November 2022

Überblick TOP 14

Aktuelle Entwicklungen im Reformprozess

- Einordnung in unsere „Reformprozessgeschichte“: 2012.2015.2022
- Gesamtprozess – Instrumente und Vorgehen
- Anstöße auf Ebene der Kirchenkreise und Kooperationsräume / Kirchengemeinden
- Stand der landeskirchlichen Prozesse
 - Gebäudestrategieprozess
 - Verwaltungsprozess
 - Verfassungsprozess
 - Haushaltskonsolidierungsprozess
 - Berufsbildprozess
- Arbeitsgruppen zu den Prozessen
- Ergebnissammlung

Reformprozess 2026

Wie stellen wir uns auf,
um als Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck
zukunftsfähig zu sein und handlungsfähig zu bleiben
- auch in den neuen Herausforderungen?



Reformprozess im Jahr 2022

Wir orientieren unsere Entscheidungen am Auftrag unserer Kirche und unsere Ressourcenentscheidungen an den strategischen Kriterien.

Beschluss-
fassung
März 2022:

Auftrag der
Kirche und
strategische
Kriterien

Weitere
Schritte:

5 landes-
kirchliche
Prozesse

...

...

Gesamtprozess – Instrumente und Vorgehen

- Auf landeskirchlicher Ebene sind in den letzten Monaten fünf große Prozesse auf den Weg gebracht worden.
- Die einzelnen Prozesse sind in ihrer inhaltlichen und zeitlichen Ausrichtung sehr unterschiedlich.
- Entsprechend des Auftrags des Rats der Landeskirche ist es die Aufgabe der Steuerungsgruppe, die landeskirchlichen Prozesse zu koordinieren und als Gesamtprozess zu verknüpfen.

Gesamtprozess – Instrumente und Vorgehen

- Die Koordination des Gesamtprozesses umfasst folgende Bausteine:
 - Rat der Landeskirche berät über die Ziele der Prozesse
 - Besetzung der Projektteams mit klaren Rollen und Verantwortlichkeiten
 - Qualifizierung der Teammitglieder in den verschiedenen Rollen
 - Einheitliche Prozessvorlagen, die Überblick über den aktuellen Stand, Meilensteine und evtl. Hindernisse geben
 - Regelmäßige Vernetzungstreffen der Prozessverantwortlichen
 - Koordinierte Kommunikation (Gesamt- und Einzelprozesse)



Dr. Tobias Faix - Dr. Beate Hofmann (Vorsitzende) - Dr. Gerhard König (Stellvertretender Vorsitzender) - KVORin Rahel Krause - Dr. Volker Mantey - Norbert Mecke - Dr. Gudrun Neebe - Katharina Scholl - Dr. Anne-Ruth Wellert - Katrin Wienold-Hocke - Mitglied des Präsidiums (wird im Wechsel wahrgenommen – hier Dr. Isabel Schneider-Wölfinger) - Eva Hillebold

REFORMPROZESS AUF ALLEN EBENEN

Die Regionalkonferenzen 2022/23 im Reformprozess

- Beschluss der Landessynode vom März 2022:
 - Beteiligungsformate mit Haupt- und Ehrenamtlichen und anderen Interessierten (u.a. Regionalkonferenzen in den Kirchenkreisen)
- 2 Regionalkonferenzen im November 2022:
 - Kassel und Kirchhain
- weitere in 2023



Unterstützung bei der Umsetzung in den Kirchenkreisen / Kooperationsräumen?

- Welche Unterstützungsmöglichkeiten sind angemessen?
 - Kirchenkreise
 - Einüben der Arbeit mit den Grundaufgaben und den Kriterien
 - Werkstattgespräche zur Aufstellung des Haushalts 2024/25
 - ...
 - Kirchengemeinden / Kooperationsräume
 - Einüben der Arbeit mit den Grundaufgaben und den Kriterien (mit Hilfe der Gemeindeberatung)
 - ...

GRUNDAUFGABEN-INSTRUMENT

für alle kirchlichen Gremien, die Kirche gestalten
für Gruppen, die gemischt zusammengesetzt sind – mit
Gremienvertreter*innen und weiteren Interessierten

Ziele:

sichtbar machen der kirchlichen Aktivitäten

sichtbar machen, wo wir stark sind in der kirchlichen Arbeit, und
entdecken, wohin wir wollen mit unserer Arbeit

Fokussierung einüben

Zum Grundaufgaben-Instrument

Sie können Ihre eigene Gemeinde oder ihren Kooperationsraum besser kennen lernen

Sie entdecken, wie in Ihrer Gemeinde/in Ihrem Kooperationsraum die Grundaufgaben wahrgenommen werden

Reflexion der eigenen Arbeit

Möglichkeit zur Überlegung, wie Synergien gebildet und Ressourcen geschont werden können.

INSTRUMENT FÜR AUSHANDLUNGSPROZESSE

für alle kirchlichen Gremien, die über Ressourcen entscheiden

Ziel: kriteriengeleitet Entscheidungen vorbereiten

Zum Aushandlungs-Instrument

Instrument trifft keine Entscheidungen; Entscheider*innen bleiben Entscheider*innen

Diskurse anregen; Gewichtungen in Entscheidungsprozessen ermöglichen

Ausrichtung von Ressourcenentscheidungen an Kriterien; Versachlichung von Entscheidungen

Blickwinkel der Kriterien erproben und einüben

Kommunikation im Reformprozess

- Derzeit intensive Arbeit an der Frage: Welche Kommunikation braucht es **in Veränderungsprozessen** wann, mit wem, wie und worüber?
- Es braucht im Moment vor allem Kommunikation mit den Menschen in den Kirchenkreisen und Gemeinden, mit Mitarbeitenden.
- Deutlich wird: Es geht um **dialogorientierte** Kommunikation, die mehr ist als Information.
- Kernfrage: Wie muss die Kommunikation zum Prozess gestaltet sein, damit sie Menschen in die Veränderung von Vertrautem mitnimmt?
 - » Warum die Veränderung?
 - » Warum jetzt?
 - » Wohin führt der Weg?
 - » Was heißt das für mich?
 - » Was sind die nächsten Schritte? Was habe ich zu erwarten?

ÜBERBLICK ÜBER DIE LANDESKIRCHLICHEN PROZESSE

EKKW-GEBÄUDESTRATEGIE 2026

Ausgangslage

- Der Gebäudestand ist mit über 3.000 Gebäuden insgesamt zu hoch.
- Es ist ein erheblicher und von den Gemeinden kaum noch zu leistender Aufwand, alle vorhandenen Gebäude umfänglich zu bewirtschaften.
- Die Gebäude entsprechen in weiten Teilen nicht mehr den aktuellen Bedarfen im Hinblick auf Mitglieder, Nutzung und Nachhaltigkeit.
 - Es besteht ein erheblicher Sanierungsstau.

EKKW-GEBÄUDESTRATEGIE 2026

Ziel

1. Bis 2026 entsteht in jedem Kirchenkreis ein Gebäudebedarfsplan für alle Gebäude.

Diese orientieren sich an den drei Kategorien:

ERHALT

ABGABE

UMNUTZUNG / ENTWICKLUNG

2. Ziel des Prozesses ist, den Gebäudebestand in der gesamten Landeskirche an die künftigen Bedarfe zur Erfüllung des kirchlichen Auftrags, an ökologische Anforderungen und zur Verfügung stehende finanzielle Ressourcen anzupassen.

EKKW-GEBÄUDESTRATEGIE 2026

Vorgehensweise allgemein

1. Ebene:

Gestaltungsprinzipien einer landeskirchenweiten Gebäudestrategie erarbeiten.

2. Ebene:

Erprobung und Weiterentwicklung dieser Gestaltungsprinzipien in zwei Testkirchenkreisen

3. Ebene:

Kontinuierliche Rückkopplung mit der Steuerungsgruppe und der landeskirchlichen Organisationsentwicklung.

Berichtspflicht gegenüber der Synode.

EKKW-GEBÄUDESTRATEGIE 2026

Vorgehensweise im Einzelnen

Die Zielkonflikte wahrnehmen und bearbeiten:
Kirchengemeinde – Kirchenkreis – Landeskirche.
Rahmenbedingungen und Gestaltungsprinzipien definieren und diskutieren.

Vor Ort die kirchliche Gebäudestrategie vernetzt denken und gestalten.
(Sozialraum, Organisation, Personal, Theologie, etc.)

Kommunikation: Wahrnehmung der Trauerprozesse und der sich ergebenden Chancen.

Transferimpulse: Erfahrungen und Beispiele aus den Pilotprojekten dokumentieren und nutzen.

EKKW-GEBÄUDESTRATEGIE 2026

Zeitplan

Quartal III – IV 2022

- Scoping-WS (Feintuning)
- Konzeption (Ansatz, Typologie, Case-Studies, methodisches Vorgehen, etc.)
- Projekt-Governance
- Berufung Begleitgremium
- Auswahl der Pilot/Prototyp-Kirchenkreise

Prototyp 2: Gebäudestrategie Stadt

Prototyp 1: Gebäudestrategie Land

EKKW-Zukunftsräume für Menschen

- Gebäudestrategie 2026+
- Gestaltungsprinzipien
- Instrumente
- Immobiliengesellschaft
- Organisation und Prozess Liegenschaften 2026+

Prozessbegleitung: (a) strategisch-konzeptionelles Sparring, (b) Moderation Begleitgremium, (c) Moderation Prototypen – analog HSK/Soziallabor

2022

2023

2024

2025

KIRCHENVERWALTUNG DER ZUKUNFT

Verwaltungsprozess der Landeskirche

Ausgangslage

- Technologische und gesellschaftliche Entwicklungen erfordern eine Reformbetrachtung über Fusionen und Aufgabenkritik hinaus.
- Linienorganisation und Gebietsorganisationsmodelle stoßen in Anbetracht der interdisziplinären Themen an ihre Grenzen.
- Staatsanalogie und Ebenenvielfalt sorgen für erhöhte Dienst- und Arbeitszeiten.

Vorgehen

3-stufiges Verfahren:

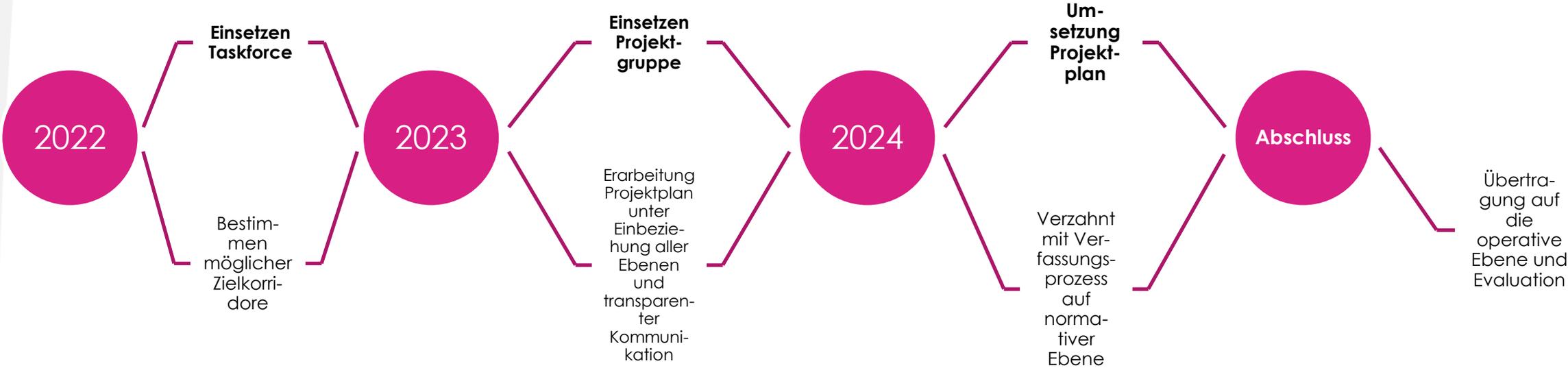
1. Bildung einer **Taskforce** zur Ermittlung möglicher Zielkorridore, wie Verwaltung der Zukunft sein kann
2. Einsetzen eines **Sondierungsausschusses**, die in einem breiten Partizipationsprozess Maßnahmen zur Umsetzung ermittelt
3. Einleitung des Verwaltungsprozesses

Prozessrollen im Sondierungsausschuss

Prozessverantwortender Dezernent: Vizepräsident Dr. Knöppel

Prozessverantwortender Dekan: Herr Hammann

Zeitschiene gesamtes Vorhaben



ÜBERARBEITUNG DER GRUNDORDNUNG

Verfassungsprozess der Landeskirche

Ausgangslage

- Durch die Synode im Herbst 2021 beschlossen
- Anpassung an bereits eingetretene und kommende Veränderungen
- Überprüfung auf Öffnungen und Partizipation
- Lernen von anderen (Landes-)Kirchen

Vorgehen

2-gestuftes Verfahren:

1. Einsetzen eines Sondierungsausschusses mit sechs von der Landessynode gewählten und sechs vom Rat der Landeskirche entsandten stimmberechtigten Mitgliedern

Ziel: konkrete Auftragsbeschreibung und Aufsetzen eines umfassenden Projektplans

2. Einsetzen eines Verfassungsausschusses, der unter größtmöglicher Partizipation und Kommunikation dieses Projekt umsetzt

Prozessrollen

Prozessverantwortender Dekan: Dekan Dr. Lückhoff

Prozessverantwortender Dezernent: Vizepräsident Dr. Knöppel

Vorsitzender des Sondierungsausschusses: Präses Dr. Schneider

Geschäftsführerin des Sondierungsausschusses:

Kirchenoberamtsrätin Holzapfel

Zeitschiene



HAUSHALTS- KONSOLIDIERUNGSPROZESS

Prozessverantwortung:

Dr. Knöppel/Dr. Apel

Frieder Brack

Eva Brinke-Kriebel

Ziel:

Die Ausgaben den Einnahmen anpassen

DHH
24/25

DHH
26/27

DHH
28/29

USW

- Feststellung der jeweiligen Ausgangslage
- Überprüfen der Handlungsfelder anhand der Kriterien des Reformprozesses auf allen Ebenen
- Prioritäten setzen/ Entscheidungen treffen
- kurzfristige Möglichkeiten umsetzen- langfristige Möglichkeiten planen

Vorbereitung des Doppelhaushalts 2024/2025

Phase 1a:

13. Landessynode

Phase 1b:

Mai 2022 – November 2022

Phase 2:

Dezember 2022 – April 2023

Phase 3:

April 2023 – November 2023

Vorbereitung der Eckpunkte

**Ausarbeitung von
Haushaltsvorentscheidungen**

**Vorbereitung Haushalts-
und Stellenplanentwurf**

Herbstsynode
2022

Frühjahrssynode
2023

Herbstsynode
2023

Landessynode:

ECKPUNKTE

KONKRETE VORSCHLÄGE

HAUSHALTSGESETZ 24/25

- Aktuelle mittelfristige Finanzplanung + Feststellung des Einsparvolumens
- Leitgedanken für weitere Vorschläge

- Mittelfristige Finanzplanung mit Haushaltseckdaten
- Vorschläge für Veränderungen im HH- und Stellenplan

Stand: 7. Juli 2022

Reformprozess

Kirche bewegt

DOPPELHAUSSHALT 24/25

Generierung eines Einsparvolumens für den nächsten Doppelhaushalt
2024/2025

z.B. nach dem bereinigten Basisszenario der mittelfristigen
Finanzplanung

von 10,6 Mio. € in 2024 sowie 14,4 Mio. € in 2025.

Dabei ist das Jahr 2030 ebenfalls in den Blick zu nehmen, in dem das
voraussichtliche Haushaltsdefizit auf 51,9 Mio. € anwächst.

Diskussion und ggf. Beschluss der Eckpunkte auf der Herbstsynode 2022

Wie geht es weiter?

- ➔ Ausarbeitung der Eckpunkte und von Haushaltsvorentscheidungen
- ➔ Gewinnung von Haushaltseckdaten bis zur Frühjahrssynode 2023

Wie kommen wir dahin?

Landeskirchliche Ebene

Führen von Werkstattgesprächen mit allen Dezernatsleitungen im Landeskirchenamt mit Einspar szenarien
15% / 30% / 50 % / 70% des Budgets im letzten DHH



Kirchenkreise/Kirchengemeinden
Diskussionen und Entscheidungen

HERAUSFORDERUNGEN

Rückkopplung und Vernetzung auf allen Ebenen

**Rückkopplung und Vernetzung mit den anderen laufenden
Prozessen**

Länger- und langfristig angelegte Prozesse weiterverfolgen

Flexibel auf Veränderungen reagieren

Chancen erkennen und Spielräume behalten

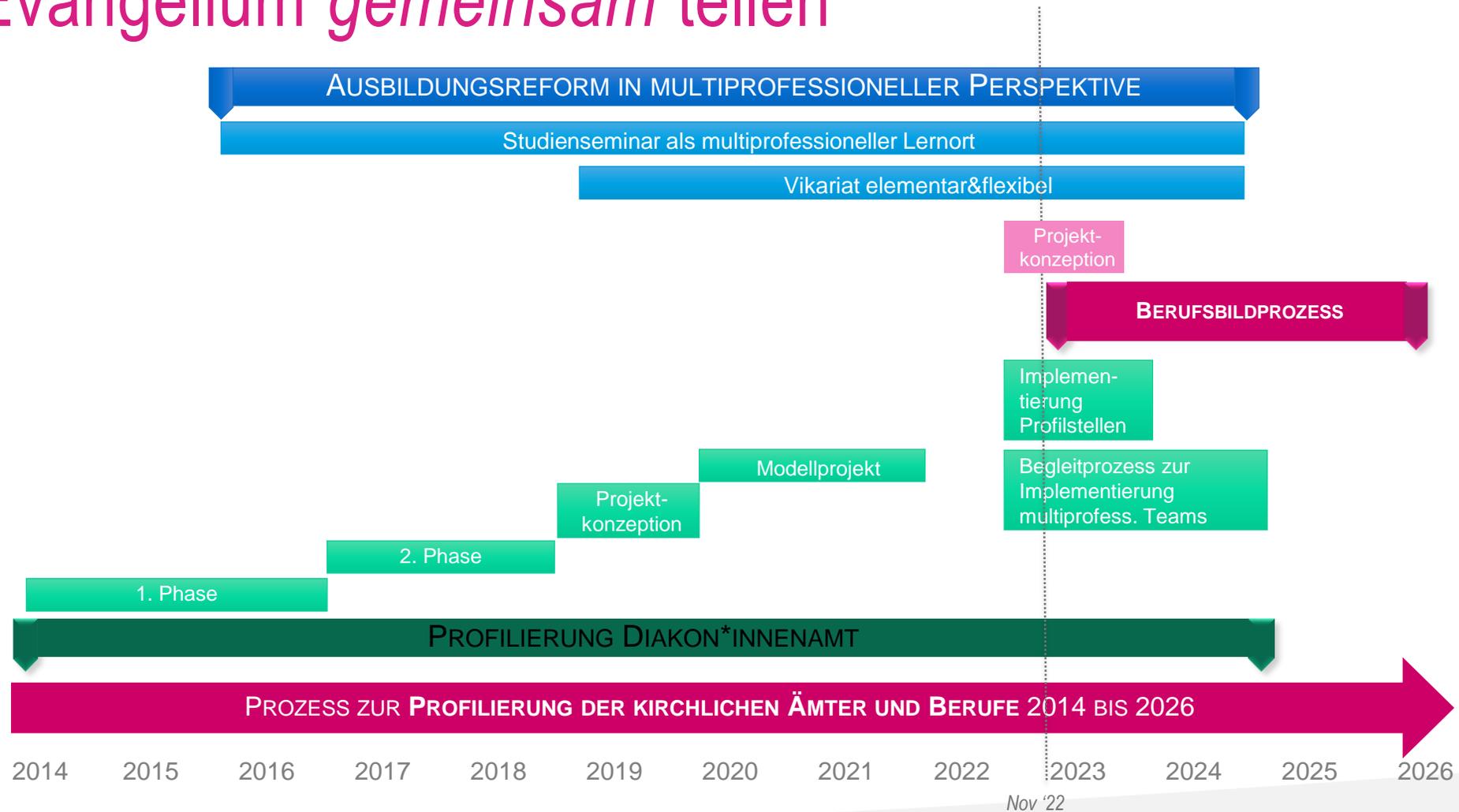
Fröhlich bleiben 😊

*Kirche
bewegt* **MITREDEN
MITGESTALTEN**

Evangelium *gemeinsam* teilen

**Multiprofessionelle Zusammenarbeit und
Profilierung der kirchlichen Ämter und Berufe 2014 - 2026**

Evangelium *gemeinsam* teilen



Ziele Berufsbildprozess (2023-2026)

- **Eröffnung von Lern- und Experimentierräumen (Laboratorien):**
 - Fragestellungen zu multi-/interprofessioneller Zusammenarbeit
 - Förderung der Wahrnehmung von Tiefenstrukturen und Handlungslogiken der unterschiedlichen Professionsprofile
- **Beschreibung der Kompetenzen und Zuständigkeiten der kirchlichen Ämter und Berufe und der Ausbildungswege**
- **Beförderung eines landeskirchlichen Kulturwandels hin zu einer gelingenden multi- bzw. interprofessionellen Zusammenarbeit**
- **Vorschläge für die Überarbeitung der normativen Grundlagen (z.B. Diakon*innengesetz, Pfarrer*innendienstgesetz, Grundordnung)**

Prozessverantwortung Berufsbildprozess

Prozessverantwortung

Prälat zur Nieden (Dezernat Theologisches Personal und Gemeindeentwicklung)
Dekanin Hegmann (Kirchenkreis Eder)

Prozessorganisation

PfarrerIn Prof. Dr. Sommer (Referat Theologische Aus-, Fort- und Weiterbildung)
Diakonin Kaisinger-Carli (Referat Theologische Aus-, Fort- und Weiterbildung)

Ansprechpartnerin Steuerungsgruppe

Rahel Krause (KKA Hersfeld/Rotenburg)

Externe Prozessbegleitung

- a) wissenschaftliche Begleitung durch das Sozialwissenschaftliche Institut der EKD in Kooperation mit der Evangelischen Hochschule Darmstadt
- b) Organisationsberatung durch Institut IPOS

Prozessarchitektur

1. Quartal 2023	Konzeption Berufsbildprozess
3. Quartal 2023	Auftaktveranstaltung
2024 – 2025	Laboratorien für multiprofessionelle Zusammenarbeit in den Regionen
3. Quartal 2025	Gesamtevaluation der Laboratorien
1./2. Quartal 2026	Abschlusspräsentation

Prozess:	
AG-Teilnehmende:	
Was ist mir deutlich geworden?	Welche Fragen sollen in diesem Prozess mitbedacht werden? Durch wen?
Wie kann ich für den Prozess Multiplikator*in sein?	

AGs zu den Prozessen

Raumplan als Tischvorlage

Herzlich willkommen zurück im Plenum

Kirche
bewegt